

„Bündnis für Engagement“

Kampagne „Geben gibt.“ gestartet

Heumaden. Die großen gemeinnützigen Dachverbände haben sich erstmals als Initiatoren einer Kampagne zusammengeschlossen. Sie repräsentieren 15 Millionen Mitglieder und stellen „Geben gibt.“ ihre Infrastruktur zur Verfügung. Mit der Heumäderin Brigitte Ott-Göbel ist eine engagierte Stifterin bundesweit auf Anzeigenmotiven der Kampagne zu sehen.



Brigitte Ott-Göbel und der Circus Calibrastra werben auf Anzeigen für die bundesweite Kampagne „Geben gibt.“.

Die Kampagne soll die Anerkennungskultur für freiwilliges Geben

von Zeit, Geld und Wissen stärken. Eine eigens dafür in Auftrag gegebene emnid-Umfrage verdeutlicht das Engagement in der Bevölkerung: Ein Drittel der Deutschen leistet bereits einen Beitrag für das Gemeinwohl. Doch es könnten deutlich mehr sein.

Anerkennungskultur stärken!

Wie der Engagementatlas 09 der Generali Deutschland be-

legt, sind mehr als 36 Prozent der bisher nicht engagierten Bürger grundsätzlich bereit, sich für die Gesellschaft einzusetzen. Zugleich zeigen die emnid-Umfrageergebnisse, dass die große Herausforderung darin besteht, bildungsferne und materiell benachteiligte Bevölkerungsschichten an passende Engagementformen heranzuführen. Ziel der Kampagne ist zweierlei: Die Anerkennungskultur zu stärken und schlummernde Engagement-Potenziale generationenübergreifend zu mobilisieren. Zum Nutzen aller: Denn freiwilliges Engagement ist gut für den gesellschaftlichen Zusammenhalt und verleiht den Engagierten Selbstvertrauen.

Die bundesweite und auf drei Jahre angelegte Kampagne „Geben gibt.“ wird zu gleichen Teilen vom Bundesfamilienministerium sowie der Generali Deutschland getragen. Für ▶

Bundesfamilienministerin Ursula von der Leyen liegt im freiwilligen Engagement eine große Chance für die Gesellschaft: „Engagement heißt verändern und mitgestalten. Außerdem ist es einfach ein schönes Gefühl, gebraucht zu werden.“ Dr. Hans Fleisch, Beauftragter für ZivilEngagement und Generalsekretär des Bundesverbandes Deutscher Stiftungen, sieht in der nachhaltigen Stärkung freiwilligen Engagements das große Ziel der Kampagne. Positiv wertet er den Zusammenschluss der Dachverbände, die immerhin 15 Millionen Mitglieder vertreten: „Geben gibt.“ ruht auf den Schultern vieler starker Partner, die dazu beitragen werden, Menschen aller Generationen für verstärktes freiwilliges Engagement zu gewinnen.“ Die Kampagne wird den persönlichen Mehrwert von Engagement verdeutlichen: „Vom Schüler bis zum Unternehmer – jeder einzelne kann mit seinem Engagement einen Beitrag für unsere Gesellschaft leisten, sei es in Form des Stiftens, Spendens oder aktiven Engagements“, so Hans Fleisch.

Engagierte wie Du und Ich

Mit der Stifterin Brigitte Ott-

Göbel, dem ehrenamtlichen Boxtrainer Daniel Tischer und der Spenderin Lisa Dahm sind drei von 23 Millionen engagierten Deutschen ab sofort auf den Anzeigen der Kampagne zu sehen. Brigitte Ott-Göbel gründete gemeinsam mit ihrem Mann Volker Göbel im Jahr 2007 die Ott-Goebel-Jugend-Stiftung. Diese arbeitet vor allem in Stuttgart und fördert die Erziehung, Ausbildung und Gesundheit junger Menschen – vom Kindes- bis zum Studentenalter. Erklärtes Stiftungsziel ist es, die Jugendlichen und jungen Erwachsenen in ihrer persönlichen Entwicklung zu unterstützen. Ihre Beteiligung an der Kampagne „Geben gibt.“ freut das engagierte Stifter-Ehepaar sehr. Brigitte Ott-Göbel weist dabei vor allem auf den Netzwerkgedanken der Kampagne hin, der gerade für die Stiftungsarbeit entscheidend ist: „Als eher kleine Stiftung sind wir besonders auf Kooperationen, ein starkes Netzwerk und Eigenarbeit angewiesen. Dadurch entsteht für alle Beteiligten eine Win-Win-Situation. Wir sind jeden Tag stolz darauf, eine Stiftung gegründet zu haben und möchten viele andere nach dem Motto „Geben gibt.“

zum Stiften anregen.“

Um auch anderen die Gelegenheit zu einem Dankeschön zu geben, wollen „Geben gibt.“ und das Bundesnetzwerk Bürgerhaftliches Engagement (BBE) den Deutschen Engagementpreis vergeben. Der Slogan der Auszeichnung ist dabei klares Statement und Aufruf zugleich: „23 Millionen Menschen tun Gutes – und sind dabei nicht zu sehen. Zeigt sie uns!“ Durch die Einsendung von Postkarten oder über die Internetseite www.geben-gibt.de können Bürgerinnen und Bürger bis zum 31. August engagierte Personen und beeindruckende Projekte für den Deutschen Engagementpreis vorschlagen. Verliehen wird er Ende des Jahres in vier Kategorien, welche die große Bandbreite von Engagement in Deutschland widerspiegeln: von engagierten Unternehmen über Politik und Verwaltung sowie Initiativen, Verbänden und Stiftungen bis zu Einzelpersonen. Um die breite Bevölkerung in die gesamte Laufzeit der Kampagne einzubinden, ist zudem ein Publikumspreis vorgesehen. ♦ pm/mk